



II-14462 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

10 072/88-1.8/94

23. Juni 1994

Herrn

6480 /AB

Präsidenten des Nationalrates

1994 -06- 27

P a r l a m e n t

zu 6588 /J

1 0 1 7 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Renoldner, Freundinnen und Freunde haben am 5. Mai 1994 unter der Nr. 6588/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Überprüfung des Militärkommandos Wien betreffend den längeren Auslandsaufenthalt eines Wehrpflichtigen" gerichtet. Diese aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend lege ich Wert auf die Feststellung, daß der beigeschlossene Fragebogen nicht mehr aktuell ist, sondern seit dem Jahre 1991 in geänderter Form aufliegt. Dieses Formblatt, das allen eingebürgerten Wehrpflichtigen und solchen mit längerem Auslandsaufenthalt anlässlich ihrer Stellung übergeben wird, dient der Erhebung einiger vom Standpunkt der militärischen Sicherheit wichtiger Fragen in bezug auf die Person des Wehrpflichtigen bzw. seines persönlichen Umfeldes und wird keineswegs nur beim Militärkommando Wien, sondern bei sämtlichen Militärkommanden verwendet. Es enthält in seiner geltenden Fassung nicht - wie früher - 24, sondern nur mehr 13 Fragen, wobei z.B. jene nach dem Grund der Einreise bzw. der Rückkehr nach Österreich nach einem Auslandsaufenthalt nicht mehr gestellt werden.

Wichtig erscheint mir ferner der Hinweis, daß die Beantwortung der Fragen auf freiwilliger Basis erfolgt und nicht automationsunterstützt verarbeitet wird. Den Ausdruck "Bespitzelung" bzw. den Vorwurf einer datenschutzwidrigen Befragung weise ich daher

- 2 -

entschieden zurück. Im übrigen sind derartige Befragungen nicht nur beim österreichischen Bundesheer, sondern auch in der Privatwirtschaft bei Verwendungen in bestimmten sensiblen Bereichen üblich.

Im einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 bis 4:

Ich verweise auf meine einleitenden Ausführungen.

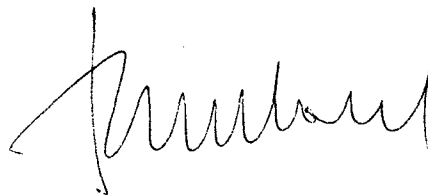
Zu 5:

Solche Befragungen werden von den Militärkommanden statistisch nicht erfaßt.

Zu 6 und 7:

Hiefür sehe ich auf Grund des oben Gesagten keine Veranlassung.

Beilage

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. Kundert', is written over the 'Beilage' section.

Nr. 6588/3

1994-05-05

Beilage

zu GZ 10 072/88-1.8/94

ANFRAGE

des Abgeordneten Renoldner, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Überprüfung des Militärkommandos Wien betreffend den längeren Auslandsaufenthalt eines Wehrpflichtigen

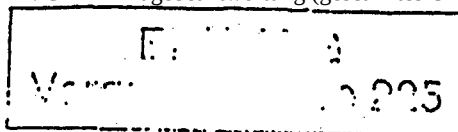
Anfang 1994 wurde der in der Beilage angeschlossene Fragebogen einem österreichischen Wehrpflichtigen, der sich längere Zeit im Ausland aufgehalten hat, unter Aufforderung zur wahrheitsgetreuen Beantwortung vorgelegt. In diesem Fragebogen werden mehrere den Datenschutz verletzende Fragen über das Privatleben des Wehrpflichtigen gestellt: so z.B. nach dem Grund der Einreise bzw. Rückkehr nach Österreich nach einem Auslandsaufenthalt, die Frage nach Name und Anschrift der nächsten Angehörigen, sowie die Frage nach Verbindungen zu anderen Personen im Ausland (Braut, Freunde), einschließlich Briefverkehr Anschrift, Alter, Beruf etc.

Die unterfertigten Abgeordneten verlangen die Aufklärung derartiger Bespitzelungsakte und richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

ANFRAGE:

1. Sind Ihnen diese Vorfälle bekannt?
2. Wie beurteilen Sie die Vorgangsweise des Militärkommandos Wien?
3. Welche rechtlichen Schritte gegen eine datenschutzwidrige Befragung seitens des Militärkommandos stehen einem Wehrpflichtigen zur Verfügung?
4. Mit welchen Mitteln werden Sie gewährleisten, daß das Militärkommando Wien künftig das Privatleben der Wehrpflichtigen nicht mehr bespitzelt?
5. Über wieviele Wehrpflichtige sind in allen Militärkommandos derartige Erhebungen vorrätig?
6. Werden Sie dafür sorgen, daß diese Daten gelöscht werden?
7. Wenn nein, warum nicht?

MILITÄRKOMMANDO WIEN
Ergänzungsabteilung
MG II - Dachgeschoß
~~Lingerthofstr. 226~~
1024 WIEN



WIEN,

Neueinbürgerung oder
längerer Auslandsaufenthalt -
Überprüfung

Herrn

FRAGEBOGEN

Nach wahrheitsgetreuer Beantwortung der folgenden Fragen ist dieser Fragebogen umgehend, mittels beiliegendem Freikuvert, an das Militärkommando WIEN/ErgAbt, zurückzusenden.

1. Zu- und Vorname, akadem. Grad
2. geboren am: in (Ort, Bezirk, Land)
3. Glaubensbekenntnis:
4. Familienstand (ledig, verh., gesch., verw.)
seit: Anzahl der Kinder:
5. Beruf:
6. Schulbildung:
7. ständig wohnhaft in:
Tel. Nr.:
8. zugezogen von: am:
9. weitere Aufenthaltsorte innerhalb der letzten 5 Jahre:
10. Dauer des Auslandsaufenthaltes und wo von/bis:
11. letzter Dienstgeber:
12. Beschäftigung als:
13. Grund der Einreise bzw. Rückkehr nach ÖSTERREICH:
14. Österr. Staatsbürger seit:
Nachweise:

- 2 -

15. vorherige oder doppelte Staatsbürgerschaft:
 von bis
 Nachweis:
16. Name der Gattin: geborene:
 geb. am: in wohnhaft:
 Staatsbürgerschaft vor der Verheirathung:
17. Name und Anschrift der nächsten Angehörigen (Verwandtschaftsgrad):

18. Name der Eltern:
 wohnhaft:
 Staatsbürgerschaft:
19. Verwandte im Ausland (Verwandtschaftsverhältnis, Name, Anschrift, Alter, Beruf)

20. Verbindungen zu anderen Personen im Ausland (Braut, Freunde, Briefverkehr etc., Anschrift, Alter, Beruf):

21. Ausländische Militärdienstzeit in:
 von: bis:
 wo: Truppe:
 Ausbildung: Funktion:
 letzter Dienstgrad: Nachweis:
22. Stellung in Österreich am: in:
 Tauglichkeitsgrad: Einberufungswunsch:
23. Größere (engere) Bindung zu:
 Begründung:
24. Ergänzende Angaben:

Ort

Datum

(UNTERSCHRIFT DES WEHPFLICHTIGEN)